

## **„Weiterentwicklung und Stärkung der beruflichen Schulen und OSZ (Pro WeBeSo)“**

Der BBB unterstützt grundsätzlich, dass im Land Berlin ein Projekt mit dem Ziel „Weiterentwicklung und Stärkung der beruflichen Schulen und Oberstufenzentren“ gestartet wurde. Die Zukunft der wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Entwicklung Berlins wird stark von der Qualität der Berufsausbildung, der Berufsvorbereitung, der Studienqualifizierung und der Weiterbildung abhängen.

Besonders die Einführung eines „Berliner Ausbildungsmodells (BAM)“ muss dazu führen, dass die Zahl der Jugendlichen ohne berufliche Qualifizierung sinkt:

Hier muss die Chance ergriffen werden, dass subsidiär zum dualen System jedem Jugendlichen vollzeitschulisch ein attraktiver und zumutbarer Ausbildungsplatz angeboten werden kann um der desolaten Lage beim Ausbildungsangebot eine Qualifizierung entgegenzusetzen. Dazu gehört unabdingbar in der Sek I eine Stärkung und Ausweitung der beruflichen Orientierung.

Der BBB stellt jedoch fest, dass die Strukturen der im Prozess beteiligten Schulverwaltung seit der Novellierung des Schulgesetzes 2004 nicht entsprechend denen an den Schulen mit größerer Eigenverantwortung weiterentwickelt wurden. So müssen im Rahmen des Projekts leider auch „nebenbei“ Kernaufgaben der Senatsverwaltung für Bildung bearbeitet werden, die – wie der Schulentwicklungsplan für die beruflichen Schulen – seit Jahren vernachlässigt wurden. Auch die Aufgabenverteilung zwischen Schulleitungen und Schulaufsicht muss entsprechend den Vorgaben des Schulgesetzes überarbeitet und voneinander abgegrenzt werden, um Reibungsverluste zu mindern und besseren Bildungserfolg für Auszubildende und Schüler zu sichern.

Sofern den Schulen und Schulleitungen absehbar neue Aufgaben zuwachsen, müssen die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden.

### **Zusammenfassung:**

- Der BBB fordert, dass das Projekt „Weiterentwicklung und Stärkung der beruflichen Schulen und OSZ (Pro WeBeSo)“ zügig abgeschlossen wird. Ziel muss weiterhin eine deutlich größere Eigenverantwortung der Schulen sein.
- Der BBB mahnt an, dass auch die Schulverwaltung weiterentwickelt werden muss. Hier fehlen besonders ein Qualitätsmanagement und eine Beschreibung der Aufgaben in eindeutiger Abgrenzung zu den Aufgaben der Schulen und Schulleitungen.
- In beiden Bereichen müssen die Prozesse verschlankt und die notwendigen Ressourcen bereit gestellt werden.